

allein möglich ist, darum, weil ein auf Kosten der Ehre erkaufter Friede unsicher und eben deswegen kein Friede sein würde. Denn Friede wie Freundschaft setzt Achtung voraus; und wie könnte eine Nation auf Achtung Anspruch machen, welche den Ruhm ihrer bisherigen Größe und Selbständigkeit einem durch Furcht vergrößerten Haufen durch einen kühnen Führer zusammengezwungener Leute preisgäbe.

Wenn dem also ist (und wer vermag das Gegentheil auch nur zu denken?), so freuen wir uns des Anlasses, der nicht besser sein könnte, um durch die Vernichtung (sehr mögliche Vernichtung) des Heerhaufens und des Mannes, der uns trugte, dem Nationalruhm in unserm eignen Lande ein ewiges Denkmal zu errichten. Männer von Oesterreich, an euch ist es, Europa den Frieden zu geben. Der Verwirrer des weichen Südens ist in eure nervichten Arme gefallen. Geht er unter, und bleibt von seinem Heere ein Beinhaus das einzige Denkmal, dann, zweifelt nicht, dann werden die Gewalthaber Frankreichs euch mit Achtung den Olivenkranz reichen, unverwelflich, wie die Erinnerung dieser That.

Die göttliche Vorsehung, welche unsere Monarchie aus hundert Nöthen durch Wunder gerettet, die durch Anstrengung erzeugt und durch weise Feldherren benutzt wurden, wie konnte sie gegen das Ende dieses ermüdenden Krieges eine günstigere Verbindung der Umstände herbeiführen, um ihn schnell, und nicht nur für das Heer, sondern für die ganze Nation ruhmvoll zu endigen! Jetzt hängt unser und Europens Schicksal von der unermüdeten Anstrengung höchstens Eines Monates ab, wenn die volle Kraft der österreichischen Monarchie, auf einmal erhoben, von allen Seiten wie die Wellen des rothen Meeres auf den eiteln Pharos zusammenstürzen will, ohne daß er zurückziehen könne. Wohin wollte er sich zurückziehen? Wo wollte er neue Kräfte sammeln? Bei den revolutionirenden Städten der Terra Firma von Venedig? Der Arm des Landmanns hat ihren unsinnigen Dünkel gebrochen. Bei den Mailändern? Sie verwünschen ihn, sie sehen zwanzig Monate allen rechtlichen Bürgern den Untergang drohen. Bei den Cispadanern? Werden diese, auch wenn er geschlagen ist, vor seinem Adjutanten zittern?

Oesterreicher! da ich zum ersten Mal zu euch redete, rief der Feind vom Gebirge der Oberpfalz euch zu Proben eurer Mannhaftigkeit auf. Man wollte es, und er floh. Jetzt schreit er euch aus der Nähe zu: seid ihr noch Männer? Beweiset es; er ist da, er ist (Gott wollte es) in euern Händen und sein Untergang euer Friede.